Église néo-apostolique
de Suisse



Notes de voyage 18.09.2018

Woche 38 / 2018

Zusammen mit Bischof Rudolf Fässler flog ich am vergangenen Mittwoch kurz vor Mittag via Rom nach Catania auf Sizilien. Dort erwartete uns Bezirksältester Mario Turrisi, um uns nach Messina zu fahren, wo am Abend der Gottesdienst für die Gemeinde mit Spendung des Segens zur Rubinhochzeit für den Vorsteher und seine Gattin stattfand.
Trotz des Wochentages – normalerweise werden unter der Woche keine Gottesdienste gehalten, weil die meisten Glaubensgeschwister auch am Abend arbeiten – hatte sich fast die ganze Gemeinde versammelt. Das war ein bewegendes Wiedersehen mit den Geschwistern, die ich als Bischof und Apostel regelmässig besucht hatte. Ein wunderschönes Glaubenserlebnis bereicherte uns zusätzlich. Ohne zu wissen, mit welchem Bibelwort ich dienen würde, hatte Bischof Fässler in einer Glückwunschkarte an das Jubelpaar eben dieses Wort zitiert.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Palermo. Eine längere Fahrt mit dem Auto ist immer wieder eine willkommene Gelegenheit, eine «Ämterversammlung» durchzuführen. Mit dem Bezirksältesten konnte ich über die Freuden und Sorgen sprechen, die die fordernde Aufgabe eines Bezirksvorstehers für die ganze Insel Sizilien mit sich bringt. Ein wertvoller Austausch.

Nach einem Seelsorgebesuch durften wir den Gottesdienst mit der Gemeinde erleben, auch hier mit ganz tiefen Emotionen und viel Freude über die Begegnung. Etliche Geschwister waren aus dem über 100 Kilometer entlegenen Sciacca und aus Castelvetrano angereist.

Sizilien hat wieder einen Diakon! Dieses Geschenk Gottes durfte ich der Gemeinde Palermo mit der Ordination eines jungen Bruders machen. Der bewegende Gesang des Chores, die Anwesenheit der ganzen Gemeinde und die Gegenwart Gottes durch Wort und Gnade berührten unsere Seelen in diesem Festgottesdienst. --> siehe auch Bericht auf: **https://www.nak.ch/nc/news/nak-schweiz/?start=8095-1537048800&berID=8089**

Nach dem gemeinsamen Gottesdiensterleben blieben alle noch zu «comunione con la comunità» zusammen. Gemeinschaftspflege und ein intensiver Austausch stärkten das «Wir-Gefühl» der Gemeinde zusätzlich. Eine werdende Mutter empfing im Beisein des Ehegatten und der Familie den Vorgeburtssegen. Solch wunderschöne und berührende Augenblicke bleiben tief in der Seele eingraviert.

Am Samstagnachmittag fand bereits die Anreise nach Locarno statt, wo am Sonntag der Festgottesdienst zum 75-jährigen Bestehen der Gemeinde stattfand. Zu diesem Fest hatte ich neben dem aus Kuba zurückgekehrten Apostel Rolf Camenzind auch Bischof Reto Keller eingeladen. Mit viel Einsatz und Liebe war dieser Gottesdienst von den Geschwistern vorbereitet worden. Beehrt wurde der Jubiläumsgottesdienst mit der Anwesenheit von Don Bruno, dem katholischen Geistlichen der Parrocchia di Solduno. Trotz eines Einsatzes am gleichen Tag (es war ja auch Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag) liess er es sich nicht nehmen, einem Teil des Festgottesdienstes beizuwohnen. Mit einigen tiefsinnigen Gedanken sowie Glück- und Segenswünschen wandte er sich an die Festgemeinde. Bereichert wurde das Gottesdiensterleben mit schönen musikalischen Beiträgen und einer kleinen Matinée nach dem Gottesdienst. Bei einem reichhaltigen Buffet fand ein reger Austausch statt. Stellwände mit Fotos aus den vergangenen 75 Jahren entführten die Anwesenden in vergangene Zeiten und die damit verbundenen Erlebnisse. Ein ausführlicher Bericht mit Fotos befindet sich auch auf der Homepage der Gemeinde Locarno in italienisch: **https://locarno.nak.ch/news/?berID=8099**

Aufgrund von diversen Staus dauerte die anschliessende Rückreise wie üblich etliches länger. Sehr glücklich und angefüllt mit viel Erleben, kehrten wir, wenn auch nicht mehr ganz taufrisch, nach Hause zurück.